

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Schirmherrschaft Crowdfunding-Kampagne  
Pressekonferenz zur Vorstellung der Kampagne  
„Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.“  
am 25. April 2016 in Würzburg**

Grußwort von

Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

Sehr geehrte, liebe Frau Nelkenstock,

sehr geehrte Frau Simon,

sehr geehrte Herren Professor Ertl, Professor Frosch,

Professor Einsele,

sehr geehrte Vertreter der Forschungsgruppe,

sehr geehrte Vertreter der Presse,

bereits bei den letzten Veranstaltungen des Vereins **Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.**, an denen ich teilgenommen habe (Scheckübergabe Benefizlauf 2013, Eröffnung Fotoausstellung 2015), habe ich gesagt, dass Sie mich beim Thema Kampf gegen Krebs immer an Ihrer Seite wissen. Und deshalb bin ich auch heute hier bei Ihnen und freue mich sehr, dass ich Sie und Ihre großartige Kampagne als Schirmherrin unterstützen kann.

In Deutschland erkranken jährlich knapp 500.000 Menschen neu an Krebs, in etwa jeder Vierte stirbt daran. Das sind Zahlen, die jedem verständlicherweise erst einmal Angst machen. Aus eigener Erfahrung weiß

ich: Am Schlimmsten ist der Moment, wenn man die Diagnose erfährt, wenn sie einen unvorbereitet trifft. Das ist wie ein Schlag, der alles verändert. Hoffnung gibt jedoch die Aussicht auf Heilung. Und zum Glück haben sich durch den medizinischen Fortschritt die Überlebenschancen und die Lebensqualität von Krebskranken mittlerweile deutlich verbessert. Deswegen ist es dringend notwendig, die hervorragenden Ansätze der Forschung, die es bisher gibt weiterzuführen, weiterzuentwickeln und weiter zu fördern. Natürlich lässt sich so eine Diagnose nicht zurücknehmen. Aber man kann auf diese Weise die Perspektive für die Betroffenen ändern und den Schrecken mindern.

Anrede

Wirksame Krebsmedikamente mit akzeptablen, ertragbaren Nebenwirkungen sind von enormer Bedeutung. Und längst wird darüber nicht mehr nur diskutiert. Hier, im Uniklinikum Würzburg, wird von einer Arbeitsgruppe um **Dr. Thomas Bumm** und **PD Dr. Gernot Stuhler** bereits intensiv geforscht und entwickelt. Die medizinischen Einzelheiten sind hier heute ja das Hauptthema.

Diese Arbeitsgruppe betreibt Forschung für uns alle. Forschung, die Zuversicht gibt, wenn die Diagnose Krebs lautet. Und wir wollen mehr davon! Mehr Spitzenforschung zum Nutzen der Menschen.

Forschung ist teuer – aber sie ist eigentlich sogar unbezahlbar, wenn es um die Gesundheit und damit letztendlich um unser Leben geht.

Deshalb unterstütze ich als Schirmherrin das Spendenprojekt des Vereins Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.

Anrede

Der Weltkrebstag (4. Februar) hat in diesem Jahr deutlich gemacht, dass sich jeder engagieren kann. Er stand nämlich unter dem Motto „Wir können. Ich kann.“ Und lassen Sie mich zum Schluss daran die herzliche Bitte um Mithilfe anfügen: Spenden Sie. Sie investieren so in Ihre Gesundheit und in Ihre Zukunft.

Vielen Dank.